



Blutdruckmessen in der Straßenbahn. Hier durchgeführt von Dr. Ulrich Kröll, Facharzt für Kardiologie. Foto: Peter Hadasch

„Abgefahrene“ Aktion auf der Schiene

Hypertonie - die unerkannte Gefahr

Aus Anlass des „Welt-Hypertonie-Tags“ starteten die Stadtwerke Oberhausen eine „abgefahrene“ Aktion auf der Schiene. Blutdruckmessen in der Straßenbahn.

OB. Hypertonie - die meisten Menschen kennen den Begriff eher unter der Bezeichnung Bluthochdruck. Doch nur wenige wissen, dass es sich dabei um eine oft unerkannte Gefahr für die eigene Gesundheit handelt, da sie (zunächst) kaum Beschwerden bereitet. Bleibt Bluthochdruck jedoch unbehandelt, steigt das Risiko

für einen Schlaganfall, Herzinfarkt und andere ernste Gefäßkrankheiten.

In Zusammenarbeit mit der STOAG führte „Quali-Net O.“, das Qualitätsnetz Oberhausener Fach- und Hausärzte, eine bislang einmalige Aktion durch. Mit Irmgard Scotti und Dr. Horst-Dieter Kalina, beide Fachärzte für Innere Medizin, sowie Dr. Ulrich Kröll, Facharzt für Kardiologie, und Dr. Karsten Müller, Allgemeinmediziner, waren gleich vier Spezialisten an Bord der Straßenbahnlinie 112, um die Fahrgäste über die Gefahren der Hypertonie zu informieren und kostenlose Blutdruckmessungen

vorzunehmen.

Wenig überraschend war die Resonanz bei den Fahrgästen absolut positiv. Rund 90 Prozent der Fahrgäste dieser Fahrt haben ihren Blutdruck messen lassen und sich von den vier anwesenden Ärzten informieren lassen. Einige Fahrgäste haben extra aufgrund der Aktion die Straßenbahn gewählt. Auch der Straßenbahnfahrer hat es sich nicht nehmen lassen, in der Pause den Blutdruck messen zu lassen – mit sehr gutem Ergebnis. Die Ärzte waren mit der Resonanz ebenfalls sehr zufrieden, sodass sich alle Beteiligten eine Wiederholung vorstellen können.